

# Gießener Allgemeine vom 2. Juni 2012

## Claus R. Menges GmbH spendete 25 000 Euro

Soziale und kulturelle Einrichtungen wurden begünstigt – Unternehmen will Vorbild sein – Seit 25 Jahren im Geschäft

Gießen (fd). Seit 25 Jahren kümmert sich die Claus R. Menges GmbH darum, dass Menschen ein Zuhause finden. Dass Firmen eine Adresse bekommen. Dass Grundbesitz professionell verwaltet wird. Mit dem Slogan »Träume brauchen ein Zuhause« wurde das Unter-

nehmen mit Sitz in der Alicenstraße 18 zur führenden Immobilienverwaltung im Raum Gießen. Anlässlich des Jubiläums spendete die Claus R. Menges GmbH nun 25 000 Euro an verschiedene soziale und kulturelle Einrichtungen in Gießen.

»Es ist unser Sinn und Zweck, anderen zu helfen«, sagte Claus Rüdiger Menges, der das Unternehmen 1987 gegründet hatte, im Rahmen der Spendenübergabe. Sein Sohn Michael Menges, Fachwirt der Wohnungs- und Immobilienwirtschaft und seit 19 Jahren im Unternehmen, ergänzte: »Das Geld ist sehr gut angelegt. Wir wissen, dass wir das richtige damit tun.« Beide hoffen, mit ihrer Spende auch andere dazu anregen zu können, ähnliches zu tun.

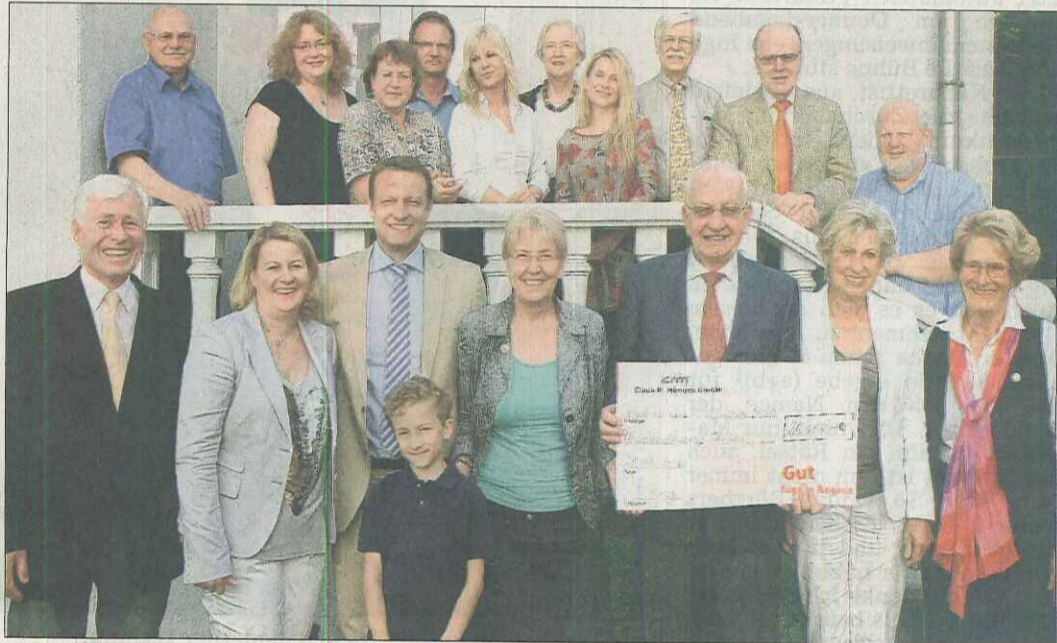
Bürgermeisterin Gerda Weigel-Greulich lobte das Engagement: »Sie spenden vorbehaltslos und stoßen damit Dinge an, die fortgeführt werden.« Sie erhoffe sich weiterhin eine gute Zusammenarbeit.

Mit 5000 Euro wurde die Tour der Hoffnung von der Claus R. Menges GmbH bedacht. Unternehmensgründer Claus Rüdiger Menges fährt selbst seit 14 Jahren mit, seit 17 Jahren unterstützt er die Veranstalter. Im Rahmen der Spendenübergabe sprach er von einer »engen Verbundenheit« und erklärte: »Mein Herz hängt an der Tour der Hoffnung.« Deren Organisationsleiter Gerhard Becker freute sich: »Herzlichen Dank für 17 Jahre Unterstützung. Herzlichen Dank für 17 Jahre persönliche Freundschaft.«

3000 Euro spendete die führende Immobilienverwaltung im Raum Gießen der Stiftung Lebenshilfe. Claus Rüdiger Menges begrüßte Maren Müller-Erichsen als »langjährige Freundin« zur Spendenübergabe in der Alicenstraße 18. Im Gegensatz freute sich die Aussichtsratsvorsitzende der Lebenshilfe über 33 Jahre, in denen der Unternehmensgründer nun Mitglied der Vereinigung ist.

»Auch Kultur soll man fördern«, begründete Claus Rüdiger Menges die Spende in Höhe von 2000 Euro an das Liebigmuseum. Stellvertretend dankte Manfred Kröger, Schriftführer der Justus-Liebig-Gesellschaft: Das Geld solle zur »Errettung des historisch einmaligen Gebäudes« verwandt werden. Gebrauchte werde es für Brandschutzmaßnahmen. »Es kommt genau zum richtigen Zeitpunkt«, sagte Kröger.

Dem Hospiz Verein übergab die Claus R. Menges GmbH 3000 Euro. Prof. Frohild Ringe, stellvertretende Vorsitzende des Hospiz Vereins, freute sich: »Sie haben uns eine Krücke unter die Arme geschoben.« Sie habe Unternehmensgründer Claus Rüdiger Menges schätzen gelernt für sein soziales Enga-



Die Familie Menges überreichte unter den Augen von Bürgermeisterin Gerda Weigel-Greulich einen Scheck in Höhe von 25 000 Euro an Vertreter von insgesamt acht sozialen und kulturellen Einrichtungen. (Foto: Schepp)

gement. Das Geld soll für das »Haus Samaria« genutzt werden. »Sie haben einen wichtigen Stein beigetragen«, dankte Robert Cachat als Vorsitzender des Hospiz Vereins. Die Arbeit der führenden Immobilienverwaltung im Raum Gießen fand bei Prof. Frohild Ringe lobende Worte: »Der Erfolg gibt ihnen Recht.«

3000 Euro spendete die Claus R. Menges GmbH dem Ambulanten Kinderhospizdienst. Dort werden zurzeit 14 Familien begleitet. »Mit dem Geld können wir unsere ehrenamtlichen Helfer entlasten und Fortbildungen organisieren«, dankten stellvertretend Dr. Susanne Egberg und Anette Weitzel-Lotz.

Auch der Förderverein Landesgartenschau 2014 Gießen wurde mit 3000 Euro bedacht. »Das ist gut für Gießen. Und wenn die Stadt gut aussieht, dann ist das auch für Unternehmen wie das unsere gut«, erklärte Claus Rüdiger Menges. Wilfried Behrens, Vorsitzender des Fördervereins, dankte: »Diese 3000 Euro wird man in der Stadt wiedersehen.«

Rund um die Landesgartenschau werde für diese und kommende Generationen etwas Wunderbares geschaffen.

Dem Caritasverband spendete die Claus R. Menges GmbH ebenfalls 3000 Euro. Insbesondere soll das Projekt »Mahlzeit« bedacht werden. »Man möchte sich nicht vorstellen, dass Kinder ohne Frühstück in die Schule gehen«, so Unternehmensgründer Claus Rüdiger Menges. Tatjana Krug, Projektleiterin bei »Mahlzeit«, freute sich: »Von Jung und Alt wird das Projekt gut angenommen. Das Geld können wir gut gebrauchen.«

Insgesamt 3000 Euro, aufgeteilt auf die beiden Projekte »Die Brücke« für Obdachlose und die »Kindertagesstätte Gießener Weststadt«, spendete die führende Immobilienverwaltung im Raum Gießen auch an das Diakonische Werk. Dessen Leiter Holger Claes sagte nicht nur mit Blick auf die Spende der Claus R. Menges GmbH in Höhe von insgesamt 25 000 Euro: »Danke für das, was Sie für Gießen tun.«